



## Projekt- dokumentation

### Semesterbericht Sommersemester 2006

Im Sommersemester 2006 wurde im BOK-Bereich der erste Ethik-Grundkurs mit dem Titel ***Üb immer Treu und Redlichkeit! Ethische Probleme in Alltag und Beruf - Eine Einführung*** angeboten. Der Kurs wurde von Frau Dipl. Theol. Maria Trübswetter geleitet und von Frau Dr. Magdalena Steiner evaluativ begleitet.

Ziel des Kurses war es, Studierende zu befähigen, ethische Probleme überhaupt als solche zu erkennen, die individuelle Urteilskraft zu stärken und so die Fähigkeit zu verantwortlichem Handeln in Alltag und Beruf fördern. Der zentrale Begriff, an dem sich der Seminaraufbau orientierte, war der der **Verantwortung**.

#### 1. Kursdurchführung

Die Veranstaltung war klar an Problemstellungen aus Alltag und Beruf orientiert (wie z.B. Kollisionen zwischen den eigenen moralischen Grundsätzen und beruflichen Pflichten; übliche und rechtskonforme, aber moralisch anstößige Praktiken). Die Vermittlung von Grundkenntnissen ethischer Theorie sowie eines begrifflichen Instrumentariums sollten dazu befähigen, diese Problemstellungen zu bearbeiten.

Gemeinsam wurden zum Beispiel die Aristotelische Ethik, der Utilitarismus oder der Ansatz Immanuel Kants erarbeitet. Auch zentrale Begriffe der Ethik (z.B. Werte, Normen, Ethik, Moral, Verantwortung, Gerechtigkeit, Gewissen, Tugend) wurden eingehend thematisiert. Breiten Raum nahm die Reflexion der eigenen Wertorientierungen und moralischen Überzeugungen vor dem erarbeiteten theoretischen Hintergrund ein.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Frage nach verantwortlichem Handeln im Beruf (z.B. Berufsethos, Berufskodizes). Zudem leistete der Grundkurs als Ausblick auf die beiden Aufbaukurse eine Einführung in die angewandte Ethik am Beispiel der Themen Nachhaltigkeit oder Medienethik.

#### Didaktik

Didaktisch war der Kurs so konzipiert, dass die Studierenden zur Mitarbeit aktiviert wurden und sich zentrale Inhalte gemeinsam erarbeiteten. Dieses Konzept hat sich bei der ersten Durchführung des Kurses bewährt.

Am Kurs haben im Sommersemester 2006 Teilnehmer/innen aus den verschiedensten Fachbereichen (z.B. Mikrosystemtechnik, Waldwirtschaft und Umwelt, FrankoMedia, American Studies oder Psychologie) teilgenommen. Auffallend war die hohe intrinsische Motivation und Leistungsbereitschaft der Studierenden, die sich über den gesamten Seminarverlauf erhalten hat.

Das Seminar umfasste 100 Arbeitsstunden (4 ECTS). Die für das Seminar relevante Literatur wurde den Studierenden über das universitätseigene System Campus Online angeboten. Als Leistungsnachweis wurden neben der aktiven Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen das Führen eines Lerntagebuchs und ein Kurzreferat bzw. eine Fallpräsentation eingefordert. Auch hier war wiederum das hohe Niveau und Engagement der Studierenden auffallend.

#### 2. Evaluation

Am Ende des Seminars wurde – wie im BOK-Bereich üblich – eine umfassende Evaluation durchgeführt. Diese erfolgte zum einen anhand des vom Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) zur Verfügung gestellten Evaluationsbogens, zum anderen im Rahmen eines offenen Evaluationsgespräches in der letzten Seminarsitzung.

### **Ergebnisse der ZfS-Evaluation**

Die Studierenden lobten die Förderung der Eigeninitiative und das gute Gruppenklima.

Es wurden sehr gute Werte bei der Frage „die Veranstaltung hat sich positiv auf mein Interesse ausgewirkt“ erzielt.

Dass sich das didaktische Konzept bewährt hat, zeigten sehr gute Werte bei der Frage nach der praktischen Umsetzung, dem Lehrmitteleinsatz und der Einbeziehung studentischer Anmerkungen.

Trotz der heterogen zusammengesetzten Gruppe wurden die fachlichen Anforderungen von den Studierenden als genau richtig bewertet. Insgesamt wurde die Veranstaltung mit der Note 1,4 bewertet.

### **Ergebnisse aus dem offenen Evaluationsgespräch**

Die Studierenden fanden die Veranstaltungsform (3-stündige Sitzungen, dadurch höhere Präsenzzeiten) dem Thema angemessen. Die Bereitstellung der Lernunterlagen über Campus-Online wurde durchgehend positiv bewertet

Das regelmäßige Verfassen des Lerntagebuches empfanden einige Studierende als zu zeitaufwendig. Zudem wurde es aus ihrer Perspektive als wenig förderlich für den eigenen Lernfortschritt betrachtet - eine Einschätzung, die im Gegensatz zur ersichtlich hohen Qualität der Lerntagebücher steht.

Eine Vielzahl an Teilnehmer/innen äußerten im Gespräch großes Interesse, an einem der beiden Aufbaukurse teilzunehmen.

Die Studierenden fühlten sich am Ende des Kurses insgesamt kompetenter, ethische Probleme als solche zu erkennen und sie zu bearbeiten.

Der Bezug zum Alltag und zur späteren Berufstätigkeit wurde von den Studierenden als sehr gut bewertet.

### **Fazit**

Es kann festgehalten werden, dass sich das Seminarkonzept inhaltlich und didaktisch bewährt hat. Die Erfahrungen aus dem Sommersemester werden für eine weitere Optimierung des im Wintersemester stattfindenden Grundkurses herangezogen.

### **3. Projektarbeit**

Wie im Projektantrag bereits vorgesehen, sollen die Ethik-Kurse landesweit zum Einsatz kommen. Deshalb wird die Arbeit des Projektes in Form von Vorträgen und Workshops vorgestellt. So können zudem weitere Anregungen für die Projektarbeit gewonnen werden.

Am **11.09.06** werden erste Projektergebnisse im Rahmen einer Fachtagung der Bundesfachkonferenz Ethik an Fachhochschulen in Villingen-Schwenningen vorgestellt.

Am **25.09.06** wird in Freiburg ein Workshop mit den internationalen Kooperationspartnern aus den Universitäten Basel und Utrecht zum Thema *Ethik-Angebote für Studierende aller Fächer an der Hochschule* stattfinden.

### **Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen**

Die enge Zusammenarbeit mit dem ZfS Freiburg ermöglichte bereits in der Anfangsphase des Projektes, möglichen Schwierigkeiten, die sich durch die spezifischen Anforderungen und Einschränkungen der Bachelor-Studierenden speziell im BOK-Bereich ergeben, zu begegnen und das Kursangebot entsprechend anzupassen.

Die didaktischen Methoden des Grundkurses wurden in Zusammenarbeit mit Silke Weiß, Leiterin der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik in Freiburg, analysiert und entsprechend überarbeitet.